

APERITIVKONZERT . CONCERT APÉRITIF  
KONZERTMATINEE FÜR KINDER  
**Le Souper du Roi**

18 | Sonntag, 18. Juli 2021 um 10 Uhr 30 . Dimanche 18 juillet 2021 à 10 h 30

Das Basler Ensemble für alte Musik ist die ‚erste Schweizer Oboeband‘.



© Susanna Drescher

**Le Souper du Roi** lässt eine Tradition aus dem Ende des 17. Jahrhundert wieder auferstehen. Damals eroberte «der neue frantzösische Hautboys» das ganze musikalische Europa. Die Musiker schlossen sich zu Oboenensembles zusammen, die bald von keiner herrschaftlichen Residenz mehr wegzudenken waren. Bei festlichen Essen und dem anschliessenden

Tanz liess sich das Publikum von Ouvertüren und Bearbeitungen der neuesten Bühnenwerke verzaubern.

Zur Wiederbelebung dieser Tradition tritt das Ensemble unter der Leitung von Johannes Knoll an.



In *Perücke, Puder und Schönheitsfleck* verwandelt sich Tanzmeisterin Barbara Leitherer in Prinzessin Sophie Charlotte von Hannover. Sie erzählt uns über das höfische Leben ihrer Kindheit. Mit ihrem Fundus an Kostümen verwandelt sie die anwesenden Kinder in Prinzen,

Prinzessinnen und den ganzen Hofstaat rundherum. Aus der Sicht von «Figuelotte» erleben wir gemeinsam einen Tag an einem barocken Hof. Aufstehen, Anziehen, Tanz- und Fechtstunde, Benehmen und Jagd werden erklärt und von den Klängen des Ensembles begleitet.

*„Die Zuschauerschar fühlt sich – wahlweise mit historischen Kostümen als Prinzessinnen, Prinzen und Hofstaat ausgestattet und behütet – schnell mittendrin in der Geschichte. Spätestens bei der Auswahl der Kostüme und der Anprobe verwischt die Grenze zwischen Bühne und Zuschauerraum komplett.*

**Marktgräfler Tagblatt**

*Nach einer rasch vergangenen, so unterhaltsamen wie lehrreichen Stunde war die Uraufführung des Stückes zu Ende, und so mancher der Besucher wäre sicherlich gerne noch etwas länger in der Adelswelt des 17. Jahrhunderts verblieben.*

**Badische Zeitung**

**Unterstützt von**  
**Avec le soutien de** Hotel zum Wasserfall, Jaun . Gemeinde Jaun

MATINEE



**Johannes Knoll** ist in Linz an der Donau geboren und spielt barocke und klassische Oboeinstrumente. Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist, als Kammermusiker und

in verschiedenen Orchestern engagiert er sich auch für die Erforschung der Aufführungspraxis der Musik des 18. Jahrhunderts. Nach Abschluss seiner Studien an der Schola Cantorum Basiliensis und dem Conservatorium van Amsterdam ist er nun freiberuflich tätig. Im Sommer 2013 tourte er mit dem Barockorchester der Europäischen Union unter Lars-Ulrik Mortensen durch Europa.



Die in Bamberg geborene **Barbara Leitherer** ist auf das Spiel der Gambe und den barocken Tanz gleichermassen spezialisiert. Ihre Studien führten Sie an die Schola Cantorum Ba-

siliensis und an die Hochschule der Künste in Bremen. In ihrer Diplomarbeit befasste sie sich mit einer anonymen, barocken Tanzhandschrift, die auf Schloss Arolsen bei Kassel gefunden wurde.

Sowohl als Gambistin als auch als Tänzerin ist sie in diversen Ensembles in Deutschland und der Schweiz tätig. Der Verein für historischen Tanz Basel, in dem sie als Choreografin tätig ist, hat sich zur Aufgabe gemacht,

barocke Theaterkunst mit Musik, Tanz und Schauspiel auf die Bühne zu bringen. Regelmässig hält sie Seminare für historischen Tanz und ist ausserdem seit 2003 Dozentin an ihrer ehemaligen Ausbildungsstätte, der Schola Cantorum in Basel.



*v.l.n.r. : Katharina Andres, Johannes Knoll, Priska Comploi, Dominique Tinguely*